

## Das Schneckenprojekt Frühling 2010, 6a + 3c

Die Klasse 6a von Frau Vonier und die Klasse 3c von Frau Wächter machten zusammen ein Schneckenprojekt, das jeweils am Mittwoch von 10.00-12.00 Uhr stattfand.

Am ersten Tag suchten wir auf dem ganzen Schulgelände Lättenwiesen Schnecken. Wir waren in Zweier- oder Dreiergruppen aufgeteilt. Jedes Kind musste mindestens eine Schnecke finden. Dies schafften alle. Einzelne Gruppen sammelten über zwanzig Schnecken! Im Schulzimmer zeichneten wir eine Nacktschnecke, eine Weinbergschnecke und eine kleine Bänderschnecke in unser neues Schneckenheft ab. Wir richteten im Vorraum ein Terrarium mit Weinbergschnecken und eines für die Schnirkelschnecken ein.

Beim nächsten Mal machten wir auch Experimente mit den Schnecken. Je ein 6. Klässler und ein Drittklässler bildeten ein Team. Bei einem Posten mussten wir schauen, wie die Schnecken fressen und dann aufschreiben, was wir beobachtet haben. Zusätzlich erfuhren wir, dass Weinbergschnecken geschützt sind und man sie nicht einfach so mitnehmen darf. Wir konnten auch beobachten, wie sich Schnecken paaren und Kinder zeugen. Wir haben gelernt, dass Schnecken einen Liebespfeil haben und sie ihn sich gegenseitig in die Backe schieben. Darüber schrieben wir einen Bericht ins Schneckenheft.

Am dritten Mittwoch haben wir herausgefunden, wie und wo Schnecken ihre Eier legen. Zum Glück haben die Schnirkelschnecken wirklich Eier unter das Moos gelegt und alle Kinder staunten vor Freude. Die Eier sind sehr ZERBRECHLICH, also nicht anfassen!

Bis zum nächsten Mittwoch waren die meisten Schneckenbabys schon geschlüpft. Wir betrachteten die Jungen mit der Lupe und unter dem Mikroskop. Die Eier der Weinbergschnecken sind einiges grösser. Ihr Gelege befand sich direkt an der Glasscheibe, deshalb konnten wir es sehr gut sehen. Leider ist bis jetzt nur eine der Weinbergschnecke geschlüpft. Man sieht, sie ist etwa vier Mal so gross wie ein Schnirkelschneckenbaby. Bis jetzt finden alle das Projekt toll und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit an den restlichen zwei Mittwochmorgen.

Melanie D. , Amir S.

